



CAF Swiss Wing zu Besuch in Brugg

50 Personen fanden dieses Jahr den Weg zum Bahnpark in Brugg. Nach der Stärkung durch den Apéro, der liebevoll von Ines Tomasi serviert wurde, ging es um 17 Uhr los. Gregor Tomasi von der Stiftung «Bahnpark Region Brugg» führte uns durch den Rundschuppen und das Langhaus, wo wir äusserst kompetent über all die bahntechnischen Meisterwerke informiert wurden, Dampfloks und Elektroloks zogen uns alle sofort in den Bann - und man konnte es nicht lassen; Die Loks wurden bestiegen und im Führerstand kamen alle Bubenträume hoch.

Die Depotanlage in Brugg ist die älteste noch vorhandene im Mittelland. Das Langhaus datiert aus dem Jahre 1892. 1905 waren in Brugg 57 Dampflokomotiven stationiert. Der Rundschuppen wurde 1912, die elektrisch betriebene Drehscheibe 1905, gebaut.

Die Stiftung Bahnpark Region Brugg hat den Erhalt dieser Bauten zum Zweck. Die über 12 Lokomotiven, die



Das Prunkstück: die Mikado 141R 1244

hier Unterschlupf gefunden haben, gehören diversen Vereinen. Mehr Informationen findet Ihr auf der Internetseite www.bahnpark-brugg.ch

So mancher Fahn unseres Fliegervereins ist auf die eine oder andere Art mit der Eisenbahn verbunden. Schliesslich war die Kälte stärker als all die Neugier und wir verabschiedeten uns von unserem tollen «Bahnparkteam» mit ein paar Flaschen Stinsy-Wein, um im Restaurant Mekong, gleich hinter dem Bahnübergang, ins warme Gefil-

de eintauchen zu können. Hier kam unser leicht verspäteter 51ster Teilnehmer dazu - nun hatten wir bein nahe «full house»!

Am vietnamesischen Buffet blieben keine Wünsche offen. Die netten und charmanten Damen vom Service verwöhnten uns und trugen wie all die



Inhaltsverzeichnis

Brugg	Seite 1
Und übrigens...	Seite 3
Furggels	Seite 4
Fairford 2011	Seite 6
News / Veranstaltungen	Seite 8



gut aufgelegten Leute zur guten Stimmung bei.

Mit CAF-Filmen von Midland und einem super süssen Ananassdessert verfloß der Abend im Nu. Es wurde viel diskutiert und ausgetauscht. Das Meisterwerk «The Big Swing» von Christian und Manuela Gloor über den Absturz eines B-25 Bombers im Tessin (Februar 1945) fand regen Zspruch und auch Absatz. Ich brachte noch Ansichtsexemplare der Fliegercomic-Bücher unseres Mitgliedes Franz Zumstein «Le Faucon du Desert» (Wüstenfalte) mit.

Unter www.himmelsstuermer.ch findet Ihr noch mehr Informationen. Es gibt die drei Bände bald auch auf Deutsch. Ein super Geschenk für die kleinen/grossen Kinder oder Enkelkinder.

Als fast schon alle wieder in alle Himmelsrichtungen verfloßen waren, konnte ich von der vietnamesischen Wirtfamilie Tran noch grosse Komplimente entgegennehmen. Wir seien die netteste Gesellschaft gewesen, die sie bis jetzt bedient hätten. Nie ein böses Wort, alle total aufgestellt, freundlich und hilfsbereit - wie es eben sein kann, wenn die CAF Swiss-Wing unterwegs ist. Mein Kompliment an Euch alle und schön: seid Ihr gekommen!

Col Theo Arter

Es wurde gelauscht und gestaunte...



Claude unterhält die Damen... während Max an der Bremse dreht.



Die Mikado 141 R Dampflokomotiven für die französische Staatsbahn SNCF wurden im Rahmen des Marshall Plans in den USA und Kanada gebaut und sollten das im Zweiten Weltkrieg massiv zerstörte Eisenbahnnetz Frankreichs rasch wieder zum Funktionieren bringen. Als Vorlage diente die bewährte «Light Mikado» der United States Railroad Administration (USRA) von 1918.

Die hohen Erwartungen wurden vollumfänglich erfüllt: Die 141 R war das sprichwörtliche Arbeitstier unter den französischen Dampfloks der Nachkriegszeit. Von 1945 bis 1974, dem offiziellen Ende des Dampfzeitalters in Frankreich, waren gesamthaft 1323 Dampflokomotiven dieses Typs sowohl vor Güterzügen wie auch Personenschnellzügen im Einsatz.

Die Brugger Mikado 141.R.1244 wurde im Rahmen einer letzten Serie von 140 Maschinen bei den Montréal Locomotive Works in Kanada gebaut.

Total wurden zwischen Juli 1945 und Juli 1947 1340 Mikados für Frankreich bestellt. 16 Lokomotiven gingen beim Transport über den Atlantik beim Untergang des Frachters «Belpamela» vor Neufundland verloren und die Nummer 141.R.1241, eine nahe Schwester der Brugger Mikado, fiel beim Auslad im Hafen von Marseille dem Kran vom Haken und wurde dabei zerstört.

Die ersten 700 Maschinen waren für Kohlefeuerung ausgelegt, die späteren Modelle wurden mit Schweröl beheizt. Einige wurden später auf Öl umgerüstet.

Insgesamt sollen 12 Mikados 141 R den Schneidbrenner überlebt haben, 5 davon in der Schweiz. Zwei davon sind voll betriebsfähig, neben der 141 R 1244 auch noch die ältere, kohlenbefeuerte 141 R 568.



Das aber war unser Brennstoff - wauu!



*Theo Arter hat wieder einmal einen super Jahresend-Anlass organisiert. Das Essen im «Mekong» war ein wirkliches «Highlight». Für alle die nicht gekommen sind - ich habe für Euch kräftig zugelangt!
Theo, herzlichen Dank (Red. wMe)*



Und übrigens...

Absichtlich leergelassen

report

Besuch der Festung Furggels

30 Personen der CAF und des Swissair Fokker Teams haben sich am 24. September zur Besichtigung der Festung Furggels; oberhalb von Bad Pfäfers eingefunden. Viele sind mit dem Zug bis Ragaz gefahren, der Shuttledienst mit den Autos des Swiss Wings hat perfekt funktioniert.

Wir wurden in zwei Gruppen aufgeteilt und haben in den folgenden fast zwei Stunden die wesentlichen Einrichtungen der Festung besichtigen können. Wir haben erfahren, dass die Anlage von 1939 bis 1943 erstellt wurde und dass es die grösste Anlage im Sarganserland ist. So können im Vorstolleneingang zum Beispiel 100 Motor-Bikes parkiert werden, Lastwagen können bis zur ersten Schleuse einfahren.

Man geriet ins Staunen, wenn man erfuhr, dass neben den technischen und militärischen Einrichtungen auch noch ein Spital im Berg drinnen ist. Es können 540 Mann sieben Monate lang in der Anlage überleben. Während dem Krieg und bis in die 90er Jahre wurden dafür Munition, Wasser, Esswaren und Treibstoff für die Notstromgruppe permanent gelagert.

Wir konnten einen total revidierten Geschützturm besuchen. Bis vor wenigen Jahren waren die Kanonen noch einsatzbereit. Es wurden auch jährliche Kontrollschüssen mit WK-Truppen durchgeführt. Die Bewaffnung bestand aus je vier 10.5 cm und 15 cm Geschützen. Die ganze Ebene des Sarganserlandes bis ins Lichtenstein konnte beschossen werden. Es sollte das Eindringen von fremden Truppen Richtung Glarner- und

Bündnerland verunmöglicht werden. Erstaunlich ist, dass der Bau und die Grösse der Festung über lange Jahre geheim bleiben konnte. Heute wird die Anlage von einem Verein unterhalten und dem Besucher zur Besichtigung zugänglich gemacht.



Ein gut getarnter Eingang - und aus Distanz sieht man die Kanone nicht. (unten)

Nach der Besichtigung kamen wir zur Kantine. Man ging an die Fassstrasse und am Buffet wurde ein reichhaltiges hervorragend gekochtes Menü ausgeschöpft. Das Essen hat allen Besuchern gemundet und so konnten wir langsam den Heimweg antreten. Wir gelangten wieder zum Bahnhof Ragaz und von dort nach Hause.

Es bleibt dem Organisator Thomas Lutz zu danken. Wir halten Ausschau nach weiteren möglichen Besichtigungen.

Col Henry Saladin





Hier gab es viele technische Details zu bewundern. Unsere technisch versierten Mitglieder hatten denn auch viele Fragen an die Museums-Führer.

Die 10.5 cm Kanone hat ein V_0 von 800 m/s. Als Vergleich: Die berühmte 8,8cm-Flak der Deutschen hatte 820 m/s bis 1000 m/s. Das Stgw 57 mit 750 m/s und das Stgw 90 mit 905 m/s. Man sieht aus diesem Vergleich, dass die schweizerische 10,5 cm Kanone sicherlich ein Spitzenprodukt ist und sie verschießt 15 kg-Granaten.

10.5 cm Kanone

Kaliber	10,5 cm
Hersteller	K+W Thun
Einführungsjahr	1939
Rohrlänge	5410 mm
Verschluss	Keilverschluss mit Schubkurbel
Gewicht Geschütz	1260 kg
Gewicht inkl. Festungslauf	8000 kg
Schwenkbereich	+/- 30 Grad
Höhenrichtbereich	-1/+45 Grad
Schusskadenz	6-8 Schuss / Minute
Mündungsgeschwindigkeit Vorne	Stahlgranate 785 m/s
	Spitzgranate 800 m/s
Schussweite	Stahlgranate 18 km (15,15 Kg)
	Spitzgranate 21.4 km (14,3 kg)
Besatzung	5 Mann



report

Fairford 2011

Vom 16. bis 18. Juli fand unter dem Patronat unseres CAF Swiss Wing die COSMOS-Reise nach Fairford in England statt. In unchristlicher Frühe scharten sich zwei Dutzend Teilnehmer um den Reiseleiter Oberst Walter Fürst. Die British Airways brachte uns nach Heathrow: dort bestiegen wir den Bus. Bei starkem Regen und sehr, sehr tief hängenden Wolken trafen wir nach zwei Stunden auf dem Flugplatz von Fairford ein.

Es war gar kein Flugwetter, selbst Helikopter machten nur ein paar schüchterne Schwebversuche, dafür konnte man die statische Schau ausgiebig geniessen. Aber das Volk strömte in grossen Mengen herbei, da hatte Petrus kurz vor Mittag doch noch Mitleid und drehte den Wasserhahn zu.

Es folgten nun während fast sechs Stunden atemberaubende Vorführungen von Formationen und Einzelflugzeugen. Die europäischen Luftwaffen waren vielseitig vertreten, dazu gab es noch ein paar Sonderanlässe zu feiern. RIAT Air Tatroo wird seit 40 Jahren durchgeführt. Der Hawker Hunter feiert sein 60 Jahr Jubiläum. Darüber hinaus fand das Tiger-Treffen der europäischen Luftwaffen statt.

Fast etwas im Stillen ging die Taufe des ersten A-330 Tankers der Royal Air Force über die Bühne; der Airbus wird die VC-10 ablösen. Die moder-

nen Kampfflugzeuge (F-16M, Typhoon, Rafale, Gripen) hatten grossartige Auftritte. Mir persönlich hat die Vorführung des Rafale am besten gefallen, die Airshow-Jury hat aber den (englischen) Eurofighter am höchsten bewertet.

Die Formationen Red Arrows, Frecce Tricolori, das Saudi Jet Team auf Hawk begeisterten allesamt mit ihren höchst präzisen Demonstrationen.

In Mollis hatte man den A-10 noch vermisst, hier in Fairford war sie zu sehen, wie die Tornados hat auch der USAF-Pilot eine Kampfzonensituation dargestellt. Von den Oldtimern ist das Duo Lancaster und Spitfire zu erwähnen und dann natürlich VULCAN ! In den 70er-Jahren aus dem Frontdienst genommen, wurde hier das letzte fliegende Muster am Boden und in der Luft gezeigt.

Etwa 130'000 Zuschauer haben das RIAT besucht, der Samstagabend gehörte der Fan-Gruppe, Fliegerlatein war zu hören, wir haben neue Freunde gefunden.



Am Sonntag ging es dann nochmals zur Airshow. Der Regen war nur noch sporadisch zu spüren, somit konnte das ganze Programm geflogen werden. Speziell zu erwähnen ist natürlich das Auftreten der sechs Hunter. Die vier Hunter des Viper Teams aus Exeter wurden verstärkt durch den Schweizer Doppelsitzer J-4206, Pilot Chapppe Ruppeiner und die englische «Miss Demeanour». Man gedachte des Hunter-Erstfluges vom 20. Juli 1951 - 60 Jahre ist es her.

In der statischen Schau habe ich dann noch zwei «alte Eidgenossen» angetroffen: den J-4055 und den J-4068. Sie werden immer noch in der Royal

Erlebnisreisen für Fliegereibegeisterte!
Für Kenner von Spezialisten mit Herzblut zusammengestellt.

Acapa Tours GmbH, Geschäftsstelle Aarberg:



Cosmos Tours, Mühlaudamm 6, 3270 Aarberg, Tel. 032 392 75 80 / Fax 032 392 75 81
E-Mail: info@cosmos-tours.ch / www.cosmos-tours.ch

Air Force als Zielflieger eingesetzt. Am Montag mussten wir schon wieder aufbrechen, der Bus führte uns zum Museum in Hendon. Eigentlich ist ein Tag viel zu wenig, um die ganze Museumsausstellung in sich aufzunehmen, aber das ist ja ein Ansporn, wieder zu kommen.

Wir danken Walter Fürst für die umsichtige Leitung und Frau Klockner von COSMOS TOURS für die Vorbereitung und Organisation der eindrucksvollen Reise.






Col Henry Saladin



 **Sunne Märt**
Bremgarten

das konsumentenfreundliche

Einkaufszentrum:

-  25 Läden unter einem Dach
-  Jeden Morgen ab 08.00 Uhr geöffnet
-  Über Mittag immer geöffnet
-  Jeden Freitag Abendverkauf bis 20.00 Uhr
-  Immer genügend Parkplätze

www.sunnemaert.ch



news

AT-16 / U-323

Im Contact vom Dezember 2004 habe ich über den Aufbau dieser North American AT-16 berichtet. Nach einer längeren Aufbau-Pause wird nun mit Hochdruck die Endmontage durchführt. Zur Erinnerung, diese AT-16 wurde unter der USAAF Serie Nr. 42-664 gebaut und an die Royal Canadian Air Force geliefert. Die holländische Fokker-Aviolanda kaufte 105 Harvard IIB die für Holland, die Schweiz und Israel bestimmt waren. Am 3. September 1949 wurde die U-323 von der Schweizer Luftwaffe übernommen und am 16. September 1969 ausgemustert. Wir freuen uns auf den Erstflug mit diesem auf «Topzustand» renovierten AT-16.



Mitfliegen in unserem Warbird «Stinsy»

Koordinator:

Henry Saladin 044 853 0533

Piloten:

Roger Burri 056 667 3843

Ruedi Lang 052 343 8153

Werner Meier 056 633 6181

Ferdi Nietlisbach 079 200 7260

Jost Schneeberger 031 911 8177

Max Schönenberger 044 858 2051

CAF Swiss Wing

www.caf-swisswing.ch

Präsident: CAF Col Thomas Lutz
Brunnenwies 53, 8132 Egg

Editor: CAF Col Werner Meier
Itenhard 47, 5620 Bremgarten

«Contact» ist das Publikationsorgan des Swiss Wing der CAF in Midland TX, USA

Druck: Knapp AG, 8918 Unterlunkhofen

2012

- 17. März
- 6. Juni
- 30. Juni- 1. Juli
- 7.-8 Juli
- 28. Juli
- 11. August
- 24.-26. August
- 24.-26. August
- 1.-2. September
- 8.-9. September
- 10-11. Oktober
- 9.-16. Oktober
- 24. November

Veranstaltungen / Reisen

- Generalversammlung CAF SW
- D-Day Normandie
- Duxford Flying Legends
- RIAT Fairford
- BBQ in Biel-Kappelen
- 20-Jahre Hunter Interlaken
- Simmenshak, Hunter St. Stephan
- Pischte-Fäscht Birrfeld
- Oldtimerclassic Hittnau
- Full-Reuenthal
- Axalp Fliegerschiessen
- USAF Dayton / CAF Airshow Midland
- Jahresend-Anlass CAF Swiss Wing

- CAF SW
- Flight OPS
- CAF SW
- CAF SW
- CAF SW
- Flight OPS
- Flight OPS
- Flight OPS
- Flight OPS
- CAF SW
- CAF SW



... perfekte Arbeit – für Max eine Selbstverständlichkeit

CAF Swiss Wing - Shop

S Stinsy-Wein Rotwein , Cabernet Sauvignon, California
Weisswein, Chardonnay , France

Geniessen Sie diesen Stinsy-Wein an einem lauen Sommerabend und denken Sie daran: Mit jedem Schluck unterstützen sie den CAF Swiss Wing. Info über den Wein und Bestellformulare finden sie auf unserer Homepage oder rufen Sie mich einfach an. Diese 0.5 Liter Flasche eignet sich auch sehr gut als Geschenk für Flieger-Fans. Minimum-Bestellung 6 Flaschen.

Werner Meier, Itenhard 47, 5620 Bremgarten
werner.meier@caf-swisswing.ch

Viele weitere Artikel finden Sie auf unserer Homepage: www.caf-swisswing.ch

